

Bereich 34 - Nachhaltigkeit und Mo-
bilität
Herr Wiebe

Datum:
05.08.2019

Antrag

Beschließendes Gremium:
Ortsrat der Ortschaft Ochtmissen

**Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Ochtmissen vom 23.06.2019 zum Schutz heimi-
scher Wildbienen**

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	20.08.2019	Ortsrat der Ortschaft Ochtmissen

Sachverhalt:

Der Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Ochtmissen vom 23.06.2019 ist als Anlage 1 beige-
fügt; ebenso die Stellungnahme der Verwaltung dazu als Anlage 2.

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35 €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten: keine Folgekosten
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Anlage 1 Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Ochtmissen vom 23.06.2019 zum Schutz heimischer Wildbienen

Anlage 2 Stellungnahme der Verwaltung, Bereich Grünplanung, Friedhöfe u. Forsten

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Bereich 74 - Grünplanung, Friedhöfe u. Forsten



SPD Fraktion

im Ortsrat Ochtmissen

Jens Kiesel

Im Redder 117 in 21339 Lüneburg

Tel: 04131/65617, E-Mail: jenskiesel@web.de

Einige 25.6.19
werden an
Rat für
1845
KJ

Herrn
Ortsbürgermeister
Jens-Peter Schultz

21339 Lüneburg

Lüneburg den 23. Juni 2019

27/6
34 t.w. S.
KJ 02/07

Antrag zur Ortsratssitzung am 20. Aug. 2019 :

Heimische Wildbienen schützen

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister,

Bienen versorgen uns nicht nur mit Honig, sondern bestäuben auch rund 80 Prozent der Pflanzen und sichern damit das Überleben unserer Umwelt. Dabei finden Bienen und andere Bestäuber immer weniger Blütenpflanzen.

Um heimische Bestäuber zu unterstützen bitten wir die Verwaltung, folgende geeignete Maßnahmen zum Schutz von Wildbienen durchzuführen :

Die öffentlichen Grünflächen in Ochtmissen mit Saatgut heimischer Wildpflanzen für blühende Wiesen zu versehen

in und um Ochtmissen mehrere Nisthilfen für Wildbienen auf öffentlichen Gelände zu installieren

Pflanzen Aktionen von heimischen, Nektar reichen regionalen Kräutern, Stauden und Blühsträuchern an öffentlichen Standorten durchzuführen.

Mit freundlichem Gruß

Jens Kiesel

Sitzung des Orsrates Ochtmissen am 20.08.2019

Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Ochtmissen vom 22.06.2019 zum Schutz heimischer Wildbienen.

Mit Schreiben vom 23.06.2019 beantragt die SPD-Fraktion im Ortsrat Ochtmissen Maßnahmen zum Schutz heimischer Wildbienen umzusetzen.

Stellungnahme:

1. „Die öffentlichen Grünflächen in Ochtmissen mit Saatgut heimischer Wildpflanzen für blühende Wiesen zu versehen“

Vor dem Hintergrund des aktuell zu verzeichnenden Artenschwunds der heimischen Insektenpopulationen ist die Hansestadt Lüneburg bemüht zusätzliche Nahrungshabitate durch die Umwandlung naturferner Flächen zu schaffen.

In Abstimmung und Zusammenarbeit des Bereichs Grünplanung und der AGL, aber auch mit den Naturschutzverbänden BUND/NABU, wurden bereits in den vergangenen Jahren einige Wildblumenwiesen, unter Verwendung von Saatgut gebietsheimischer Wildblumen, Gräsern und -leguminosen, angelegt.

Beispiele dafür sind die Bereiche rund um den Betriebshof der AGL, Nikolaihof, Bögelstraße, entlang der Konrad-Adenauer-Straße und der Kurpark.

Auch wurde bei der Entsiegelung von Flächen (Bsp.: Reichenbachstraße) und der Neugestaltung von Pflanzflächen (Kreuzung Lindenstraße/Uelzener Straße) darauf geachtet, bienenfreundliche Pflanzen zu verwenden.

Weiterhin werden viele Grünflächen und Baumstandorte im Straßenraum zur Erhöhung der Artenvielfalt und zur Entwicklung eines natürlichen Blütenflors nur noch extensiv gepflegt. Dazu gehören auch einige Straßenzüge in Ochtmissen (Naruto-Straße, In der Kemnau, Krähornsberg). Der gesamte südliche Teil des Kurparks wird ebenfalls nur extensiv bearbeitet.

Solche Maßnahmen sollen kontinuierlich im Stadtgebiet fortgesetzt werden.

Parkartige Grünflächen, die intensiv gepflegt werden und nur ein relativ geringes Artenspektrum aufweisen, sind in Ochtmissen nur an wenigen Stellen vornehmlich im Bereich des Ortsteiles Krähornsberg vorhanden.

Durch Extensivierung der Pflege von Rasenflächen lassen sich hier relativ schnell naturnähere Flächen schaffen.

Diesbezüglich geeignete Flächen werden daraufhin geprüft.

Potentiale werden in Ochtmissen noch in den Seitenräumen von Wirtschaftswegen und Straßen gesehen.

Ein weiteres, ganz erhebliches Potential wird in der Umgestaltung von privaten Hausgärten gesehen.

Nicht selten bleibt eine insektenfreundliche und naturnahe Gestaltung der Gärten zugunsten eines vermeintlich geringeren Pflegeaufwandes unberücksichtigt.

Die Sitzung des Ortsrates bietet ein geeignetes Forum die Bürger und Bürgerinnen Ochtmissens in diesem Sinne durch Informationen zu motivieren.

2. „in und um Ochtmissen mehrere Nisthilfen für Wildbienen auf öffentliches Gelände installieren“

In Ochtmissen wurden, bedingt durch die Bebauung der vergangenen Jahrzehnte, viele öffentliche Grünflächen als naturschutzfachliche Ausgleichsflächen angelegt. Diese Flächen weisen bereits einen weitgehend naturnahen Zustand auf. Jedoch können auch hier partielle Neuansaat, Pflanzungen und das Aufstellen von Insekten-Nisthilfen sinnvoll sein.

Die AGL unterstützt die Aktion „Lüneburg summt....“ und arbeitet eng mit dem Kreisimkerverein Lüneburg von 1875 e.V. zusammen, um die Biodiversität zu erhalten und zu steigern. Gemeinsam mit dem Kreisimkerverein wurden im Kurpark zwei Standorte als Bienenlehrstände aufgebaut. Darüber hinaus entstanden „Insektenhotels“ im Kräutergarten.

Das Aufstellen von Nisthilfen für Wildbienen und andere Insekten an prädestinierten Standorten, insbesondere auch unter Beteiligung der Einwohnerschaft, kann in Aussicht gestellt werden

Die AGL lässt zudem Totholz, Äste, Strauchschnitt, Laub usw. bewusst in den Vegetationsflächen liegen, sofern dieses möglich ist, um Nistplätze für Kleintiere, Insekten und eben auch Wildbienen zu schaffen.

3. „Pflanzaktionen von heimischen, nektarreichen regionalen Kräutern, Stauden und Blühsträuchern an öffentlichen Standorten durchführen“

Es wurden bisher keine öffentlichen Pflanzaktionen durchgeführt. Die Ansiedlung der o. g. heimischen und nektarreichen Pflanzenarten erfolgte stets im Zuge von Neu- oder Nachpflanzungen.

Durch die stetige Abstimmung zwischen der Hansestadt Lüneburg, der AGL und den Naturschutzverbänden werden kontinuierlich Möglichkeiten der bienenfreundlichen Umgestaltung geprüft und zeitnah umgesetzt.

Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Stadtteilzentren ist darüber hinaus geplant.

Es sei der Hinweis gegeben, dass es für die Bürgerinnen und Bürger, als auch für Vereine, Interessensgruppen usw. die Möglichkeit gibt eine Patenschaft für öffentliches Straßenbegleitgrün zu übernehmen.

Selbstverständlich unterstützt die Hansestadt, gemeinsam mit der AGL, gerne entsprechende private Initiativen.

Im Original unterzeichnet
Zurheide